



DER NACHBRENNER

5

MARINEFLIEGERGESCHWADE

Schleswig, Jagel, Kropp

6. Jahrgang / Dezember 1970

0,20 DM / 35 Lire Schutzgebühr



## ***in diesem heft***

Schleswig International Airport

In Deci erwischt es jeden

Friedensforschung

Krieg auf unseren Straßen

Luftsport in Kropp

Barbarafest

## ***Haarige Unarten!***

---

---

Unser Titelbild zeigt eine Graphik von OMaat Dappert

---

---



HW

1970  
1971



WIR  
WÜNSCHEN  
UNSEREN  
LESERN  
EIN  
FROHES  
WEIHNACHTSFEST

UND  
EIN  
GUTES  
NEUES  
JAHR

NB

---

Das Marinefliegergeschwader 1 flog zu Beginn dieses Monats die 75 000. Flugstunde ein.

Der Kommandeur der Fliegenden Gruppe, Fregattenkapitän Scholz wurde zum Dienstgrad befördert.

Leider ist es dem Luftikus nicht möglich, Leserzuschriften zu beantworten, da er in diesem Jahr wegen Nikolausmangels als solcher abgeteilt wurde.

---

# Neues von der Unteroffiziersvereinigung

Seit unserer Gründungsversammlung hat sich die Zahl unserer Mitglieder ständig erhöht. Um diejenigen Kameraden, die nicht bei der Gründungsversammlung dabei waren und später Mitglied wurden, kurz zu informieren, stellt sich hiermit der gewählte Vorstand noch einmal vor:

1. Vorsitzender:	HBtsm	Ewert	TN
2. Vorsitzender:	Btsm	Herrmann	HS
Schriftführer:	Btsm	Dralle	G-Stab
Beisitzer:	Btsm	Müller	FF
	Kaat	Petersen	HK
Messebewirtschafter:	OMaat	Retzlaff	TN
	Btsm	Lasdowski	HK
Kassenwart:	OBtsm	Hagen	F-Stab
	Btsm	Praga	TN

Was ist inzwischen geschehen?

1. Der Vorstand wurde bei den Rechtsanwälten und Notaren Weiland und Waak in Schleswig vorstellig, legte Satzungen und Gründungsprotokoll zur Sichtung und rechtlichen Beratung zwecks Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Schleswig vor. Die Eintragung erfolgt in Kürze.
2. Nach vorheriger Fühlungnahme setzte sich am 27. 11. 1970 der Vorstand mit den maßgeblichen Herren der STOV im Uffz-Heim zusammen und legte den finanziellen Betrag für die



Einrichtung fest. Hierbei wurde so verfahren, daß die zur Verfügung stehende Summe von ca. 17 000 DM nicht voll ausgeschöpft wird, sondern nur ein Teilbetrag angetastet wird. Für die Einrichtung des neuen Heimes soll der Löwenanteil der zur Verfügung stehenden Summe von ca. 85 000 DM verwendet werden.

3. Nach eingeholten Kostenvoranschlägen sind die Mitgliedsausweise schon im Druck und werden im Januar 1971 verteilt.
4. Nach mühsamer Kleinarbeit haben wir die Beitrittserklärungen in ein Mitgliedsbuch eingetragen. Weiterhin wurde eine stufelmäßige Auflistung gefertigt. Die Verbindungsleute haben jeweils zwei Listen erhalten. An Hand dieser Listen wird der Beitrag für die Monate November und Dezember kassiert.

Wie alle Kameraden wissen, müssen wir, um den Betrieb im Uffz.-Heim aufrechterhalten zu können, einen Messedienst stellen. Bisher hat die Flugbetriebsstaffel zu 90% den Messedienst gestellt. Um eine gleichmäßige Belastung aller Gruppen und Staffeln zu erreichen, haben wir anhand der Mitgliederzahlen den Monat aufgeteilt und jeder Staffel Tage zugewiesen.

Wir appellieren an die Einsicht aller Kameraden, sich dieser Gemeinschaftspflicht nicht zu entziehen.

5. Ein Bankkonto wurde bei der Kreissparkasse Kropp eröffnet. Wir werden auf mehrfachen Wunsch die Beitragszahlungen im Abrufungsverfahren regeln; entsprechende Vordrucke werden an die Verbindungsleute verteilt.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr. Für unsere Vereinigung erhoffen wir, daß alle unsere Erwartungen und Wünsche sich im neuen Jahr erfüllen mögen, und daß die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit erhalten bleibt.

Für den Vorstand

Ewert, HBtsm  
1. Vorsitzender

Herrmann, Btsm  
2. Vorsitzender

# AUSZEICHNUNGEN

Am 13.11.1970 wurden verdiente zivile Kraftfahrer des MFG 1 ausgezeichnet. In Anerkennung für 5 Jahre unfallfreies Fahren zeichnete die Kreisverkehrswacht Schleswig e.V. die Berufskraftfahrer mit einer Urkunde und einer Anstecknadel aus.

Ausgezeichnet wurden:

Herr Achim Titel	MFG 1 - Kfz-Staffel
Herr Alfred Hartz	" "
Herr Heinz Konrad	" "
Herr Karl Heinz Exner	" "
Herr Herbert Flore	" "
Herr Max Lohrmann	" "
Herr Siegwald Utecht	" "
Herr Karl Jacobsen	" Sanitäts-Staffel

Die Verleihung der Auszeichnung bedeutet nicht nur eine Auszeichnung für unfallfreies Fahren in der Vergangenheit, sondern enthält auch die Verpflichtung, in Zukunft vorbildlich und rücksichtsvoll zu fahren, um den anderen Verkehrsteilnehmern ein Beispiel für richtiges Verhalten im Straßenverkehr zu geben.

Wir sprechen den o.a. Fahrern unsere Anerkennung aus und verbinden sie mit der Hoffnung, daß die Auszeichnung der acht Kraftfahrer Ansporn und Verpflichtung für alle Kraftfahrer des MFG 1 ist, durch umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr Unfälle zu vermeiden und zur Sicherheit auf unseren Straßen beizutragen.

Die Redaktion

# team-work!

Nun ist es wieder soweit. Der Winter kommt bestimmt. Die Gartenanlagen im neuen U-Bereich vor dem Stabsgebäude sind fertiggestellt. Ein Arbeitstrupp der StOV erscheint, um die Straßenbeleuchtung zu überprüfen und winterfest zu machen. Unter dem Einsatz von sieben Mitarbeitern wird eine große fahrbare Leiter von Lichtmast zu Lichtmast geschoben. Unter jedem Lichtmast wird ein Kriegsrat abgehalten über die genaue Aufgabenverteilung. Die zu erkennen, war nicht leicht, doch es könnte etwa so ausgesehen haben:

1 Mann trägt die Verantwortung, ein zweiter die Ersatzteile für defekte Lichtanlagen. Je einer hat Sicherungsaufgaben an der Leiter rechts und links parterre. Ein besonders geübter Fachmann besteigt die Leiter, untersucht und begutachtet die Lichtquelle und stellt etwaige Fehler ab. Er wird in seinen Aktionen von einem Mann des Bodenpersonals dirigiert, während der letzte Mann des Aufgebotes als Ersatzmann fungiert, falls der Fachmann von der Leiter fällt. Aufgrund der gespannten Haushaltslage wird nur einem von Ihnen Höhenzulage gewährt. Es darf also nichts passieren.

Da während der Untersuchung die Beleuchtung eingeschaltet ist, kann das Gremium leicht größere Schäden erkennen. Der Fachmann erklimmt dann die Leiter und öffnet den Lampenschirm, derweil die Nr. 2 des Bodenpersonals die passende Ersatzleuchtröhre parat hält. Der Aktionsleiter fragt nun, warum die Röhre da oben nicht brennt. Die lakonische Antwort von oben: "Do is jo gor keen bin."



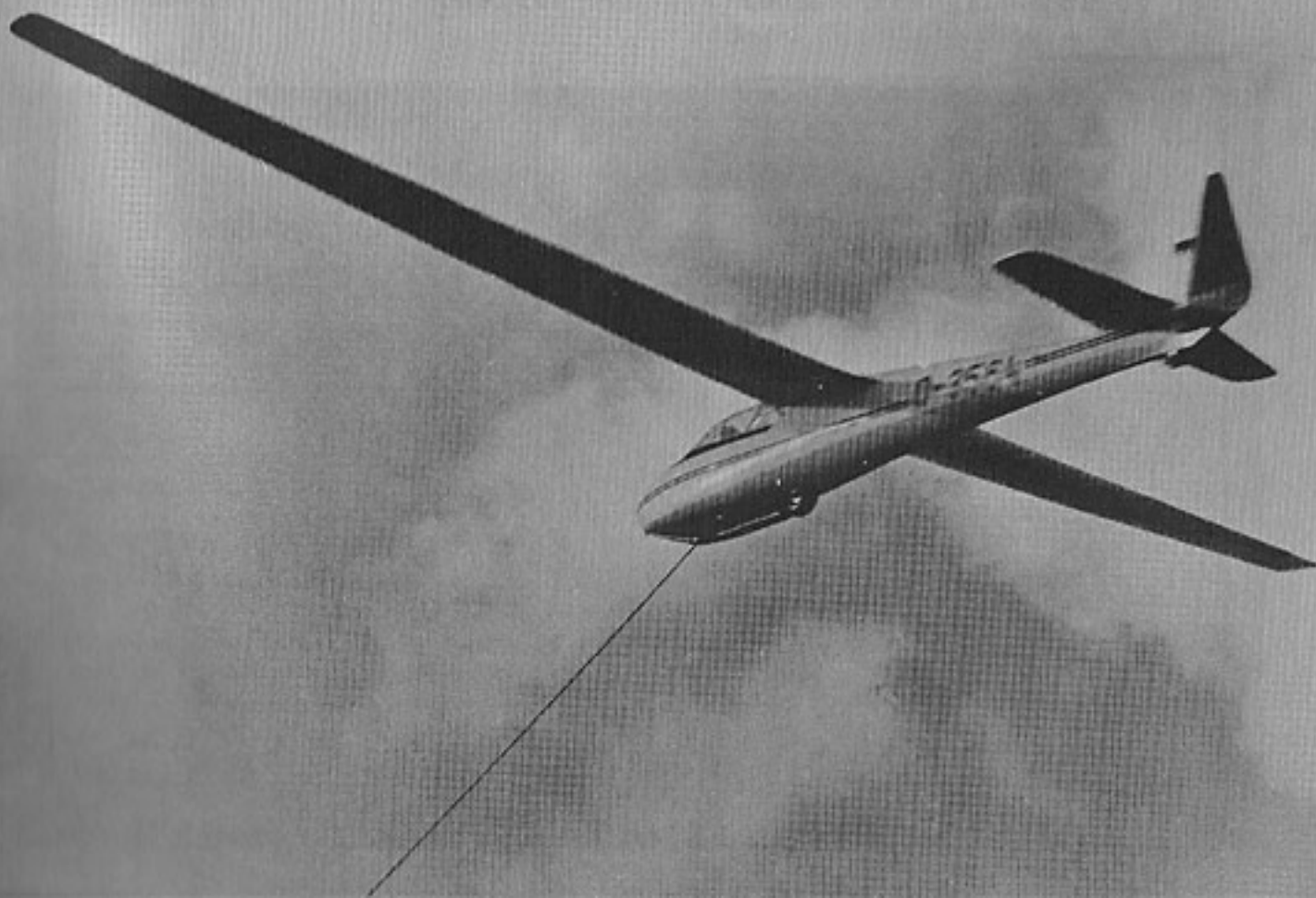
OB Frank

# **Luftsport in Kropp**

Der "Aeroclub der Kreise Schleswig/Rendsburg-Eckernförde e.V." besteht in seiner jetzigen Form seit dem 3. Oktober 1970. An diesem Tage haben sich der ehemalige Aeroclub Schleswig und der ehemalige Aeroclub Rendsburg zu einem großen Verein zusammenschlossen.

Die Schleswiger brachten den Sportflugplatz an der E 3 mit seinen Einrichtungen (Halle und Clubheim) und drei Segelflugzeuge, die Rendsburger 2 Segelflugzeuge und eine moderne Doppeltrommelwinde in diese "Ehe" ein. Darüberhinaus sind es aber auch die vielen Mitglieder, -unter ihnen, hauptsächlich aus Rendsburg, mehrere erfahrene Fluglehrer und schließlich auch die privaten Motorflugzeuge, die jetzt in ihrer Gesamtheit einen personell und materiell sehr leistungsfähigen Verein bilden.

Wenn wir nun die einzelnen Sparten vorstellen und hier mit den "Kleinsten" anfangen, so können wir gerade von diesen sagen "klein aber oho", nämlich unsere Modellflieger, die mit ihren selbstgebauten Segelflugmodellen aus Rendsburg kamen, mehrmals Deutsche- und Europameister stellten und auf internationalen Wettbewerben zu finden sind. Wer Freude am Basteln hat, kann bei diesen Jungs viel lernen.



Dann sind da die Segelflieger, die heute zwar ihre Flugzeuge nicht mehr selber bauen, aber immerhin doch warten, reparieren und überholen. Dazu wird jetzt auf dem Platz eine kleine, klimatisierte Werkstatt gebaut. In dieser können junge Nachwuchskräfte herangebildet werden, die später als Werkstattleiter tätig sein wollen.

Waren die Segelflieger in den letzten Jahren infolge Fluglehrermangels etwas auf dem absteigenden Ast, so ist heute durch die Fusion ein neuer Startschuß gegeben. Fluglehrer und Flugzeuge sind vorhanden, sodaß von nun an intensiv segelgeflogen werden kann.

Im kommenden Frühjahr wird ein Vereinseigenes Motorflugzeug angeschafft, mit einer Schleppkupplung zum Hochschleppen von Segelflugzeugen. Damit wird eine große Lücke ausgefüllt, und der Segelflug wird viel an Attraktivität gewinnen.

Es ist für die weitere Zukunft (wahrscheinlich schon Frühjahr 1972) die Anschaffung eines Motorseglers geplant, eines Segelflugzeugs, das durch Motorhilfe selbst starten kann und somit nicht mehr eine ganze Startmannschaft benötigt. Hierauf kann die gesamte Segelflug-Grundausbildung betrieben werden, schnell und zügig wie beim Motorflug

Die oben erwähnte Schleppmaschine soll natürlich in erster Linie der Ausbildung von Privatflugzeugführern dienen. Diese Schulung soll im Rahmen des Vereinslebens ein starkes Gewicht erhalten.

Daß sämtliche Schulungen nur am Wochenende stattfinden, soll der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

Besonders betonen muß man aber, daß Fliegen nicht ein Privileg der Männer ist, im Gegenteil, die Erfolge, die von Frauen in der Sportfliegerei errungen wurden und werden, sprechen für sich. Hier fehlt es nur den meisten am Mut der Ehemänner oder Väter.

Die übrigen Motorflugzeuge am Platz sind Privatmaschinen, stehen aber nach entsprechender Einweisung jedem Scheininhaber zur Verfügung. Gerade das Fliegen verschiedener Typen gibt dem Piloten mehr Sicherheit.

Eine viersitzige Cessna als ideales Reiseflugzeug hat eben eine Reise nach Marokko hinter sich, eine zweisitzige Cessna dient bis zur Anschaffung des vereinseigenen Flugzeugs als Schulmaschine. Eine ZLIN 381, Nachbau der alten Bucker, ist ebenfalls zweisitzig und außerdem kunstflugtauglich. Das Gleiche gilt für den Motorsegler vom Typ RF 5, den man bisweilen das "Jagdflugzeug des kleinen Mannes" nennt. Dieser Motorsegler hat den Vorteil, daß er von Motor- und Segelfliegern geflogen werden kann.

Mit bescheidenem Stolz dürfen wir vielleicht sagen, daß in den wenigen Jahren, die seit dem Bau des Kropper Sportflugplatzes vergangen sind, etliches geschaffen wurde. Möglich war das neben der eigenen Zähigkeit auch durch Hilfen, die uns von außerhalb des Vereins immer wieder zuteil wurden.

Wie ist es denn, hätten nicht auch Sie Lust, Luftsport zu betreiben?

Johann Hinrich Thießen



## NACH DER WAHL

"Nach der Wahl beginnt die Qual". / So hieß es und war's anno dazumal, / als noch Opa, Vater und Sohn / ganz ohne Radio und Television / warten mußten auf's Endresultat, / bis endlich herauskam das Extrablatt / (montags früh, wenn alles noch schlief).

Was sind wir dagegen progressiv! / Wir wissen spätestens bis halb acht, / wer baden ging und wer das Rennen gemacht. / Jede Ungewißheit bannen tut er, / so oder so, S.M. der Computer. / Er rechnet hoch, er rechnet schnell, / er futtert Zahlen und spuckt auf der Stell'. / Und weiß er wirklich mal nicht weiter, / dann sind da noch die "Aufbereiter", / im Tempel der Zahlen moderne Auguren, / die bringen jeden auf die Spuren, / so daß man mühelos begreift, / wohin der Trend geht und der Hase läuft.

Man weiß, noch ehe die Stimmen gezählt, / wieso wer wen und warum gewählt. / Man kriegt, noch ehe die Zahlen verdaut, / schon die fertige Meinung vorgekaut / und das Urteil wird an den Mann gebracht, / bevor es gründlich überdacht.

Wie war in Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem. / Die taten das ihre und taten es leise. / Heute tut man's auf andere Weise, / bei ARD und Mainzelmann. / Der eine hört auf, der andere fängt an. / Sie rechnen hoch, sie deuten tief / und wissen von vornherein, wie alles lief / und für die Wahl spielt Rohlinger 'ne Rolle, / wie auf ander'm Gebiete der Herr Kolle.

Glückliches Volk, das, so aufgeklärt, / das Letzte aus erster Hand erfährt! / Oder wird ihm deshalb alles egal, / Mattscheibe, Computer, Hochrechnung und Wahl?

aus c-inform 34/70

## ***In den Stand der Ehe traten***



Gefr	Kukla	und	Frl. Veronika Siegel
OGefr	Adler	und	Frl. Helga Jesionek
OMaat	Pfeifer	und	Frl. Karin Jürgensen
OMaat	Dammasch	und	Frl. Ronate Petersen
OGefr	Jensen	und	Frl. Benita Riedel
Maat	Bicking	und	Frl. Kreszentia Kleinert
Gefr	Koster	und	Frl. Anna Steinbach
Gefr	Schaletzki	und	Frl. Karin Finke
Gefr	Berauer	und	Frl. Jutta Pulvermüller
HG UA	Probst	und	Frl. Magdalena Doris Krause



## ***Der Nachbrenner gratuliert***



Btsm Fricke und Frau zur Geburt der Tochter Barbara  
Maat Krohn und Frau zur Geburt der Tochter Michaela  
HGefr Overdick und Frau zur Geburt der Tochter Britta  
OBtsm Krügel und Frau zur Geburt des Sohnes Mike  
Gefr Brand und Frau zur Geburt der Tochter Claudia  
OMaat Gabriel und Frau zur Geburt der Tochter Andrea  
Gefr Vieregge und Frau zur Geburt der Tochter Stefanie  
OGefr Frank und Frau zur Geburt des Sohnes Martin  
Gefr Puls und Frau zur Geburt des Sohnes Martin  
OGefr Schilling und Frau zur Geburt des Sohnes Sascha-André  
OMaat Schaper und Frau zur Geburt des Sohnes Folkert  
Maat Fuhrmann und Frau zur Geburt der Tochter Katja  
Btsm Hikade und Frau zur Geburt des Sohnes Alexander

Ist erst einmal der Entdeckergeist abreagiert, werden allabendlich die herrlichen Landweine Sardinien's probiert. Jeder verspürt selbstverständlich andere Folgeerscheinungen. Der eine zum Beispiel fühlt sich plötzlich als geborener Sänger und versucht die Ohren seiner Mitmenschen mit Arien zu verwöhnen. Der andere wird aggressiv und löst den UvD ab oder setzt die Putzfrau unter Strom. Wiederum andere naschen auf einmal alles mögliche an "sardischem Fisch- und Vögelkram" und bekommen schwarzen Durchfall als mildeste Folge.

Hier soll aber nun über eine Folgeerscheinung des "Vino Nero" erzählt werden, die nicht immer vorkommt.

## *in deci erwischt es jeden*

Eines schönen Abends - es war der fünfte in der Reihe - kamen die ersten vier von ihrer "Tour di Vino" und stolperten über den Kickertisch in der Eingangshalle des Schlafblocks. Sie waren auf einmal wieder Riva, Beckenbauer, Pele und Uwe. Wie an den Abenden vorher versteckte einer unter Triumphgeheul der anderen 10 Kujambels im Schlitz, aber .... oh Verrat, so eine Sauerei! Die Bälle waren weg. "Das war bestimmt dieser .... von der Luftwaffe, der uns abends nicht leiden kann."

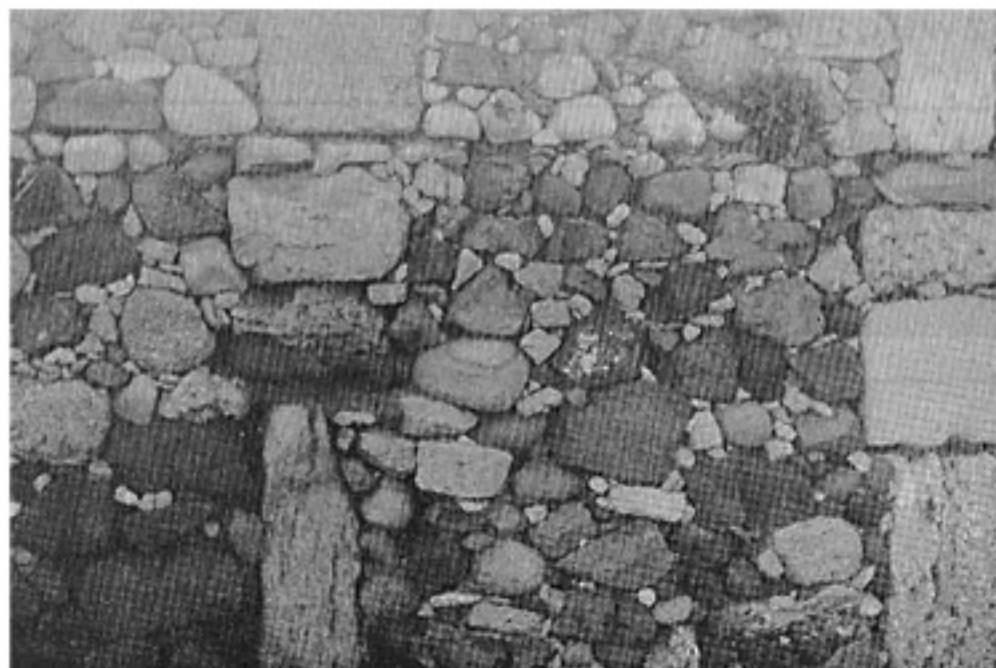
Dieser .... von der Luftwaffe hatte aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Vino Nero in Hülle und Fülle macht erfindereich. Schon hatte einer sein Messer von der Bude geholt und die eckigen Zählklötze über den Toren abmontiert. Sie glauben nicht, wie herrlich man mit diesen eckigen Dingen kicken kann. Das hat Spaß gemacht wie selten zuvor. Sollte doch dieser ... von der Luftwaffe ruhig seine Bälle ausbrüten!

Als nun die letzten roten und blauen Klötze verschossen waren, senkte sich allmählich Ruhe auf den besagten Block.

Zwei Stunden später jedoch kamen Speedy und seine Mannen von der Weinprobe zurück. Sie hatten wieder einmal fürchterlich zugeschlagen. Da sie aber auch geborene Kickerfans sind, konnten sie nicht einmal im seligen Zustand am erwähnten und kampferprobten Kickertisch vorübergehen. Die 10 Kujambels waren schnell gezückt und im Schlitz versteckt. Speedy zog mutig am Griff und .... Ein Aufschrei der Verzweiflung entrang sich Speedys Kehle: "Das letzte Mal waren die Bälle doch noch weiß und rund!"

Als sich Speedy und seine Freunde vom Kickertisch hinwegrafften, hatte sie alle rote, blaue, eckige Augen.

Am anderen Morgen wollte er's genau wissen. Das Wunder der Nacht war ihm unheimlich vorgekommen. Er entrang dem Kickertisch die Bälle und siehe da, sie waren wieder weiß und rund. Da bekam Speedy es mit der Angst zu tun. Glauben Sie mir, es war nicht einfach, diesen braven Mann wieder ins rechte Lot zu rücken.



## ***sie wissen sicher, dass***

- ....alle Nummernschilder der Bundeswehrfahrzeuge mit einem Y gekennzeichnet sind.
- ....der NB nicht alles wissen kann.
- ....die Winterkommandierung für OLzS Mayer (2. Staffel) nach Deci bislang nicht erforderlich ist.
- ....die Durchfahrt durch die neue Hauptwache Kropp nur für geländegängige Fahrzeuge möglich ist.
- ....bald wieder Weihnachten ist.
- ....viele Leute Weihnachten ohne h und mit zwei n schreiben.
- ....es Weihnachten für jeden wieder Bonmots gibt.
- ....diese auch wirklich von Herzen kommen.
- ....Gänse von Lebensversicherungsvertretern an die Luft gesetzt werden.
- ....sie deshalb im Gänsemarsch protestieren.
- ....viele sich in Acht nehmen müssen, um nicht wegen ihres großen Schnabels in den Pott zu kommen.
- ....lange Fingernägel keinen Schraubenzieher ersetzen.
- ....Bierflaschen keine Wurfkeulen sind.
- ....in unserem Geschwader auf den Anruf "Seemann" keiner sich mehr umdreht.
- ....der Nachbrenner alles besser weiß.
- ....Y das Ende von GermanY ist.

# *stiehlblüten*

Ausarbeitung

Thema Sport

Der Sport.

Sport muß getrieben werden um 1. einen Ausgleich für den Unterricht und

2.) um die Soldaten fit zu machen.

Man soll den Sport aber nicht übertreiben, denn ein junger Soldat, welcher vorher noch nie Sport getrieben hat kann nicht soviel leisten wie ein aktiver Sportler. Deshalb soll man klein beginnen.

Denn es bringt nichts wenn man sofort 12km oder mehr läuft. Das nimmt den Leuten nur die Lust. Es kann aber ohne weiteres eine längere Strecke gelaufen werden, nur müssen dazwischen Pausen eingelegt werden. Wenn dann die Strecken langsam länger werden und die Pausen kürzer, merkt der Läufer von selbst das sich seine Leistung steigert.

Auch soll man nicht nur stur eine Sportart betreiben. Ballspiel, Schwimmen oder Zirkeltraining stärkt die einzelnen Muskeln am Körper.

Man kann zum Beispiel nicht von einem Guten Läufer verlangen schwere Gewichte zu stemmen oder von einem Kugelstoßer 10km zu laufen, denn jeder Sportler hat sein besonderes Training. Deshalb soll die Sportstunde abwechslungsreich sein.

Es gibt auch Soldaten, welche gern Fußball- oder Handball spielen.

Fasst man diese zusammen und läßt sie gegen andere spielen, machen alle gern mit.

Nur darf man Soldaten, welche andere Arten des Sports bevorzugen nicht abseits stehen lassen.

Es ist bestimmt nicht einfach, für eine Schar von 30 oder mehr Leuten das geeignete Gebiet zu finden.

---

# **An die Mitglieder der O-Heim Gesellschaft e.V.**

---

Großer

## **SYLVESTERTANZ**

im Offizierheim

ab 19.30 Uhr A

Tanz in allen Räumen

Tanz bis 1971

---

Als meine Frau neulich in den Keller ging, sah sie dort 18 Flaschen Schnaps stehen. Sie kam zu mir und gab mir den kummervollen Auftrag, sie in das Becken zu entleeren. Mißmutig und widersrebend machte ich mich an die Arbeit.

Ich zog also den ersten Korken von der Flasche und kippte den Inhalt bis auf ein Gläschen in das Becken. Danach zog ich den zweiten Korken von der Flasche und goß sie bis auf ein Glas in mein Becken aus. Alsdann entfernte ich den dritten Korken von ihrer Flasche und goß sie in mich aus. Als nächste korkte ich das nächste Glas aus und kippte das Becken in die Flasche. Dann entglaste ich das nächste Becken und korkte die Flasche aus. Den sechsten Korken entbeckte ich in das Glas und flaschte sie aus. Das nächste Becken entglaste ich und korkte es in die Flasche. So entfernte ich die Becken und Korken und Flaschen und entglaste sie bis zur letzten. Zum Schluß machte ich mir die Arbeit und zählte alle noch einmal durch.

Ich zählte alle Becken, Gläser, Flaschenbund korken. Es waren zusammen 89. Als ich mich so an mich festhielt, wartete ich, bis das Haus noch einmal vorbeikam. Es stimmte.

Und so frage ich Dich....



"Schwarzer Humor" in hochkarätiger Form wird geboten in dem Film "Seid nett zu Mr. Sloane". In den Hauptrollen: Beryl Reid, rechts, Harry Andrews, links, und Peter McEnery, mitte.

Foto: CONSTANTIN/Rapid-Film

# ***Thema:* FRIEDENSFORSCHUNG**

Friedensforschung wird neuerdings ganz groß geschrieben; erst jetzt wurde sie von maßgeblichen Leuten ins Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt; allein dadurch haben sich diese Leute schon verdient gemacht.

Friedensforschung hat zum Ziel die Verhinderung von Kriegen durch Erforschung von Konfliktsituationen, die zu Kriegen führen können, und die Erfindung von Methoden zur zeitigen Beseitigung solcher Konflikte. Sie soll dem Politiker helfen, Friedenskrisen zu handhaben, ähnlich wie die Wirtschaftswissenschaft dem Politiker hilft, Wirtschaftskrisen zeitig zu erkennen und zu lösen.

Friedensforschung gehört in die Nähe von "Crisis Management", ist als Grundlagenforschung aber nicht an aktuellen Krisen orientiert. Sie ist auch unabhängig vom politischen Willen der Regierung.

Als Wissenschaft steht Friedensforschung in diesem Sinne ganz am Anfang. Sie kann sich an die Soziologie anlehnen, deren eines Ziel es ist, gesellschaftliche Konflikte und deren Gesetze zu erkennen und Methoden zur friedlichen Beilegung zu finden. Für die Entwicklung unseres Verhältnisses zur "Dritten Welt" erscheint eine derart orientierte Friedensforschung dringend notwendig.

Eines darf Friedensforschung allerdings nicht werden: Wissenschaftliche Verbrämung des primitiven Pazifismus. Sie würde nie einen Platz unter den Wissenschaften erwerben, sie würde die tatsächlichen Aufgaben einer Friedensforschung

zu erfüllen nicht in der Lage sein, und sie würde als Propagandawerkzeug mißbraucht werden. Friedensforschung in der Rolle eines Ratgebers der Politiker kann nur hochwillkommen sein; Friedensforschung kann jedoch nicht Entscheidungen von Politikern vorwegnehmen, sie hat kein politisches Mandat und kann nicht als vierte Gewalt im Staat akzeptiert werden.

Noch ist offen, wie sich die neue Disziplin entwickeln wird; nicht alle, die "Frieden" sagen, meinen damit das gleiche; Kirchhoffrieden ist auch ein Frieden und die Inquisition in vieler Hinsicht auch.

Aufmerksamkeit ist allen schönen Worten gegenüber geboten. Die Worte müssen sich glaubhaft darstellen durch Realismus, Vernunft und Idealismus. Die Maxime beispielsweise: "Wem Gott die Waffen zweimal aus der Hand geschlagen hat, der soll sie nicht ein drittes Mal ergreifen!" ist zwar fromm, als Grundlage für eine Friedensforschung aber völlig unzureichend.

G. N.



Aus „Stern“  
„Schrecklich, wie viele Menschen in Vietnam und Biafra täglich umkommen!“

# **Krieg auf unseren Strassen**

"Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!" wünscht der Nachbrenner seinen Lesern. Denken Sie daran, daß Ihre Familie Sie gesund wiedersehen möchte, wenn Sie über die Feiertage nach Hause fahren. Denken Sie daran: Schnee, Wind, Regen, Glatteis lauern auf Sie; dem Wetter können Sie sich anpassen durch Gebrauch von Winterreifen und durch Ihre Fahrweise. Aber es gibt noch jemand, der auf Sie lauert: Ihr Kamerad! Jawohl. Und Ihr Mitbürger.

Rechnen Sie mit dem blinden Fahrer, mit dem rücksichtslosen Fahrer, mit dem Sie die Straße teilen müssen und wegen dessen Schäden Ihre Versicherung so unverschämt teuer ist. Rechnen Sie mit dem, der Ihnen auf abgefahrenen Reifen in der regen-nassen Kurve entgegenschleudert; mit dem, der freiweg überholt und vor Ihnen in die Bremsen steigt, weil er keinen Platz mehr hat; mit dem, der Ihnen im Nebel auf Ihrer Fahrbahn entgegenkommt; mit dem, dessen Blinklicht nicht funktioniert, und der links abbiegt; mit dem, der einen großen Blechhaufen über die Piste jagt und meint, die Straße gehöre ihm allein; mit dem, der völlig übermüdet Schlangenlinien fährt; mit dem, der nicht weiß, wohin er eigentlich fahren will; mit dem, der beleidigt ist, weil Sie ihn überholt haben als er schlief, und der es Ihnen jetzt zeigen will; mit dem, der seiner Freundin zeigen will, was für ein flotter Hecht er ist. Rechnen Sie mit allem!

Sorgen Sie, daß Ihr Wagen in Ordnung ist, bringen Sie sich nicht in eine Situation, in der ein unerwarteter "Kamerad" Sie in den Graben befördern kann. Fahren Sie defensiv! Sie sollen nicht im nächsten Jahr in der Statistik der rund 20 000 Verkehrstoten in Deutschland enthalten sein.

Und wenn ein Kamerad mit seiner schneidigen Fahrweise angibt, erzählen Sie ihm, daß seine Intelligenz im ungekehrten Verhältnis zu seiner Fahrweise steht (d.h. Je rasanter er fährt, desto dümmer ist er.)

Frohe Weihnachten und Frieden auf unseren Straßen. G.N.



foto: widera

---

Den Reservisten des Geschwaders wird auf Wunsch der NACHBRENNER zugeschickt. Der NACHBRENNER erhebt keine Abonnementgebühren; er bleibt angewiesen auf freiwillige Spenden. Der NACHBRENNER dankt allen denen, die ihm durch ihre zum Teil großzügigen Spenden geholfen haben. Die meisten unserer Abonnenten allerdings sind noch säumig. Diese ruft der NACHBRENNER auf, ihren Teil zur Kostendeckung beizutragen und eine Spende zu überweisen. Bankverbindungen: Kreissparkasse Schleswig 4004080, Spar- und Darlehnskasse Kropp 16084, Postscheckamt Hamburg 285475.

---

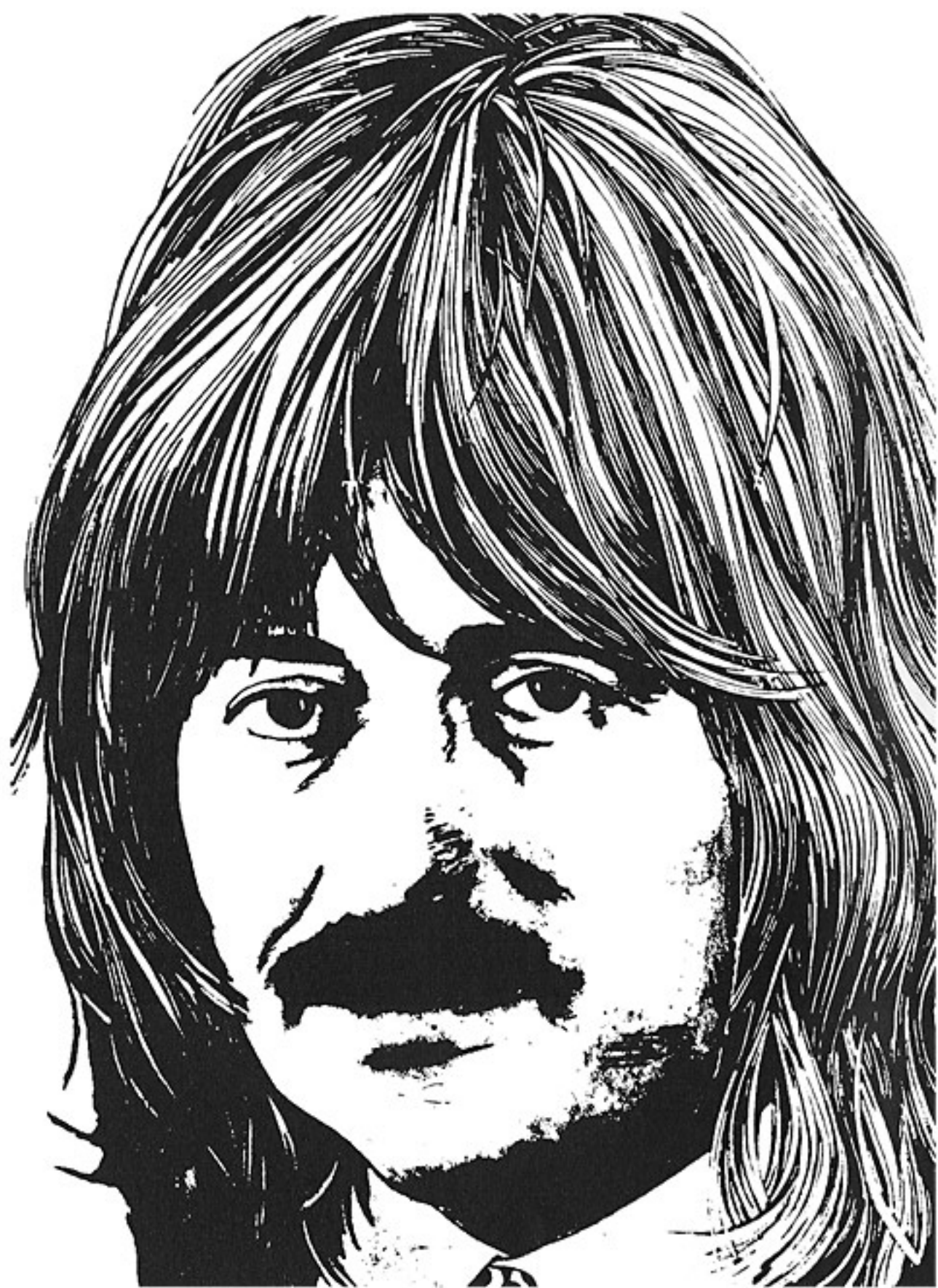


Sie werden sich sicher fragen, was dieser Beitrag soll? Nun überlegen Sie - was ist nicht über die Haarlänge des Soldaten diskutiert worden, dem einen zu lang, dem einen zu kurz; es gab auch welche, wo die Kniescheibe gleich dreimal vorhanden war. Auch nicht das Gelbe vom Ei. Frage: "Perücke kaufen?" nein, zu teuer, Zeichnungen über die passende Haarpracht jedes einzelnen anfertigen und verausgaben? Zu hoher Aufwand. Gehen wir also vom Mythos der BW weg und gehen in das Zivilsystem. Sollten jedoch einige unter Ihnen sein die keine Vorstellung haben, wie es dort u.a. aussieht, so haben wir für Sie ein Experiment vorbereitet. Persönlichkeiten unseres Geschwaders führen 6 Wochen in Urlaub, um sich eine entsprechende Matte stehen zu lassen. Vorbild waren hier Leute von Film, Funk und Fernsehen. Bei Nacht und Nebel kehrten sie wieder heim, um sich in derselbigen auf Film verewigen zu lassen. Wie es nun aussehen würde, wenn diese Leute so hier herumstreiften, was würden Sie denn dazu sagen? Gibts doch gar nicht! oder das ist das Letzte, aber uns Vorschriften machen wollen! Da sehen doch die Leute von der Wega bedeutend besser aus, usw.usw. Nun, denken Sie mal darüber nach, vergleichen Sie ruhig die sonstige Haarpracht der Leute und diese Bilder. Was gefällt Ihnen besser? Bitte schreiben Sie uns.

P.S. Übrigens, wenn Sie diese Leute nicht erkennen können, haben Sie zu lange Haare, die Ihnen die Sicht nehmen!

Grafik: Dappert    Pappe









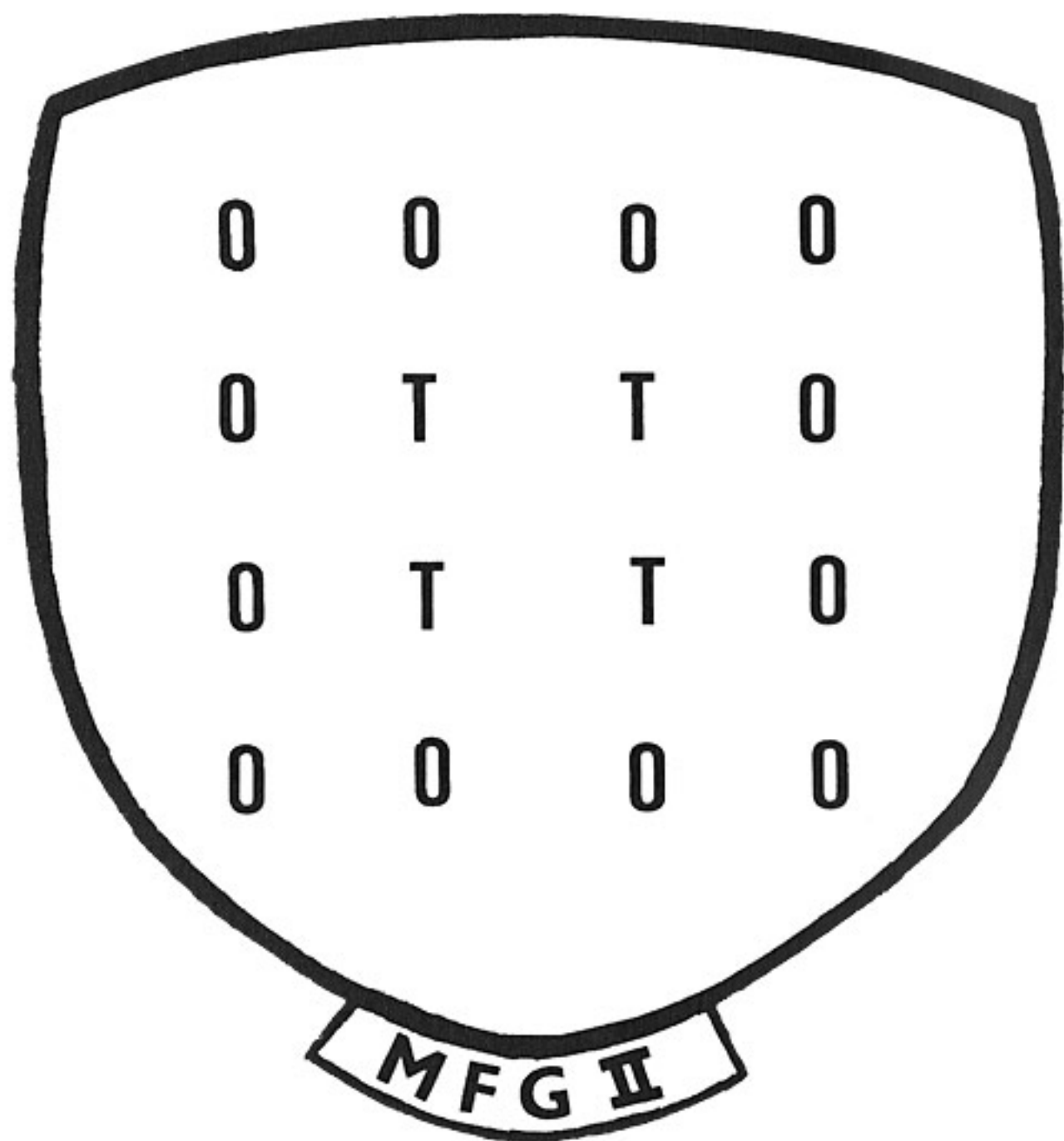




Kennen Sie schon

**Das neue Geschwaderwappen des**

**MFG II**





***jagel***

***inter***

***national***



***airport***



## ***erkenne dich selbst***

Aufgeregter Typ	Kann das Hosenloch nicht finden, zerreißt die Hose oder reißt die Knöpfe ab
Verträglicher Typ	Schließt sich Freunden zu einem gemütlichen Pinkeln an, egal, ob er es nötig hat oder nicht
Schamhafter Typ	Kann nicht pinkeln, wenn jemand zusieht, tut, als ob er gepinkelt hätte und schleicht sich nachher wieder zurück
Gleichgültiger Typ	Pinkelt in den Spülstein, wenn alle Becken besetzt sind
Praktischer Typ	Pinkelt ohne festzuhalten und bindet dabei die Krawatte
Schläfriger Typ	Pinkelt durch das Hosenbein in seinen Schuh, geht mit offenem Stall weg und ordnet 10 Minuten später ein
Wissenschaftlicher Typ	Sieht während des Pinkelns auf den Boden, um die Luftblasen zu zählen
Angebertyp	Macht fünf Knöpfe auf, wenn zwei genügen
Schwacher Typ	Sucht verzweifelt zwischen Hemd und Unterhose und gibt dann auf
Kindischer Typ	Spielt mit dem Strahl auf und ab und versucht Fliegen zu treffen
Geistesabwesender Typ	Öffnet die Weste, nimmt den Schlips heraus und pinkelt in die Hose
Hinterhältiger Typ	Läßt während des Pinkelns leise einen streichen und sieht seinen Nachbar vorwurfsvoll an

---

## **Weihnachten 70**

Wir haben jetzt wieder die Zeit, in der sich Familienväter, Ehefrauen, überhaupt alle, Gedanken darüber machen, was sie den andern zum Weihnachtsfest schenken sollen.

Ist es aber überall so? Nein!

Die Welt ist groß, und groß ist die Sorge, die sie mit sich bringt.

Weihnachten, Fest der Freude.

Krieg in Vietnam. Gut, auch in Vietnam wird Weihnachten gefeiert. Drei Tage Waffenstillstand. Und dann? Das gleiche Gemetzel wie vorher.

Weihnachten, Fest der Kinder.

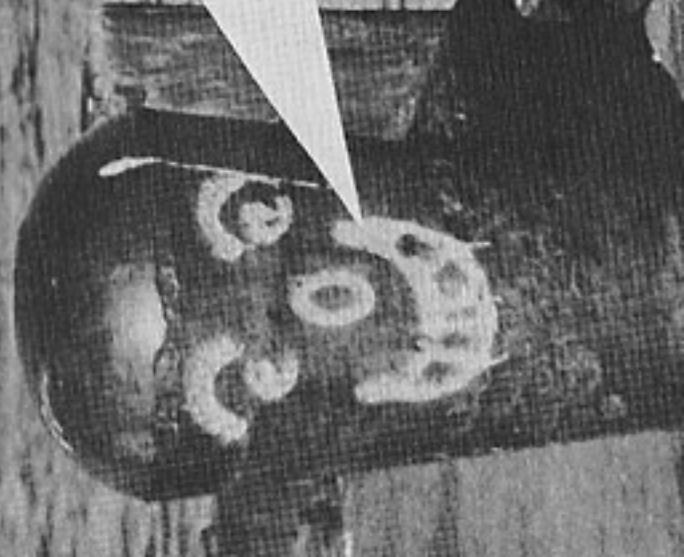
Kinder in Nigeria, wissen sie überhaupt, was Weihnachten ist? Wissen sie überhaupt, was es heißt: Liebe, Freude. Haben sie nicht Angst am Abend: Was wird morgen sein?

Weihnachten, das Fest, das wir alle lieben, das Fest auf das wir uns alle freuen. Alle?

H.W.



Dein Poller ist  
auch nicht  
schöner !



## **Barbarafest 1970**

Am 3. Dezember ging es in "Greves Gasthof" zu Silberstedt hoch her. 76 Waffenmixer - der Teufel mag wissen, wo die alle herkommen, sonst fehlen sie an allen Ecken und Kanten - taten ihrem Nahmen alle Ehre und hatten mit viel Phantasie einen Waffencocktail gemixt, der seinesgleichen sucht.

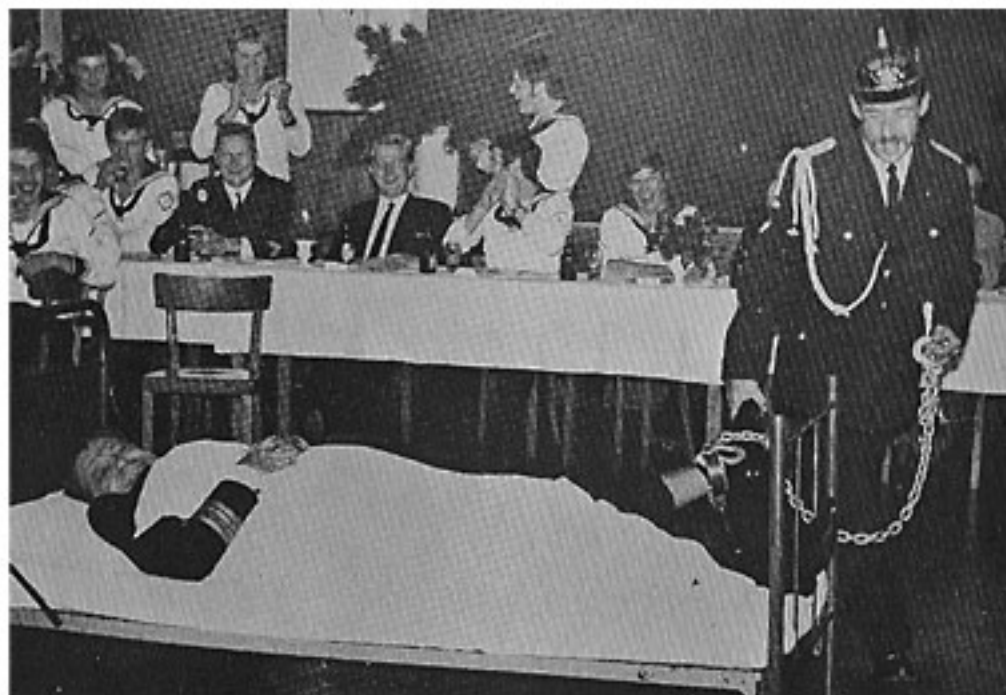


Nachdem jeder "Pulversack" seinen Zoll entrichtet hatte, wurde ein "Barbarenplätzchen" und der "Göttertrank" gereicht. Die Gesichter der einzelnen Herren waren sehenswert, als sie das Gebräu einverleibt bekamen. Am härtesten betroffen war der Chef Elowa, KKpt Saeger, denn für ihn öffneten sich die Zollschranken erst, nachdem er das sechste Glas geleert hatte, da er mit der ihm auferlegten Prüfung nicht auf Anhieb fertig wurde. Im krassen Gegensatz dazu brauchte der Kommandeur T "Waffenmarschall" seines Zeichens, vom Glück begünstigt nur ein Glas zu trinken. Nach dieser Zeremonie wurden die Hon orationen unter Geknall und Geknatter auf einem feuerspeienden Sessel in den Saal geschossen.

Nach einem schmackhaften Essen, zwei kurzen launigen Tischreden gewann die "Saufkugel" Gefr. Fischer ein Schneebeertrinken.

Der erste Höhepunkt des Abends war der Auftritt der "Missile Singers", die in einem gekonnt vorgetragenen Potpourri humorvoll Probleme, Begebenheiten und Maßnahmen aus dem Waffenalltag auf die Schippe nahmen. Unter viel Applaus, Rufen nach Zugabe und Ehrensallut beendeten die "Künstler" ihre Darbietung mit einem Halleluja auf St. Barbara.

Ein weiterer Höhepunkt war die Gerichtssitzung, bei der sich einige Herren wegen unwürdigen Verhaltens zu verantworten hatten. Nach dem Einzug des "Hohen Gerichts" wurden die Strafen bzw. Erzieherische Maßnahmen an Ort und Stelle verhängt und vollstreckt.




So mußte der "Waffenmarschall" seine Fähigkeiten im Kojenbau unter erschwerten Bedingungen unter Beweis stellen. Der Waffen-

offizier bewältigte auf einem Hupfball einen schwierigen, hinder-  
nisreichen Parcour, Allerdings bewältigte er nicht die dabei aus-  
zutrinkenden Getränke. HBtsm Henle, auch Waffenmixer, wer hätte  
das gedacht, mußte in einem "Kieler Knabenanzug" für die anschlie-  
ßende Tombola Lose verkaufen. Last not least tanzte zum Abschluß  
der Sitzung jeder der Angeklagten mit St. Barbara unter lautem  
Hallo einen Ehrentanz. Um Mitternacht wurde der anbrechende Bar-  
baratag unter lautem Getöse, Pulverdampf und mit Salutschüssen  
aus Mörsern, Kanonen und sonstigen Rohren gebührend gefeiert.

Abschließend sei gesagt, daß sich jeder der Teilnehmer über den  
gelungenen Abend freute und das nächste Barbarafest im Jahre 1971  
herbeiseht.

Missile



Haben Sie schon gehört,  
ich soll Familien-  
minister werden?

# NB - Wettbewerb

Gesucht wird die originellste Sprechblase, die einem der Männer auf dem untenstehenden Foto in den Mund gelegt wird.



Einsendungen an Redaktion oder Bildstelle bis 10.1.71  
Die besten Einsendungen werden durch Entscheidung der  
Redaktion festgestellt.

- 
1. Preis DM 20,00, 2. Preis DM 10,00, 3. Preis DM 5,00
- 

## Teilnahmeschein

Mit beigehefteter Einsendung beteilige ich  
mich am NB Wettbewerb 5/70.

.....  
(Name)

(Vorname)

(Staffel)

.....  
(Ort, Datum)

(Unterschrift)

## MEINUNGSFREIHEIT

Die vor kurzer Zeit ins Leben gerufene überparteiliche "Aktion Funk und Fernsehen" (AFF) hat eine Broschüre "Meinungsmache oder Meinungsfreiheit"? veröffentlicht, worin Praktiken der Manipulierung in den Funk- und Fernsehhäusern untersucht und die Verhältnisse in den Funk- und Fernsehanstalten beleuchtet werden. (Regierungssprecher Ahlers: "Wer nicht linksliberal ist, bringt es in unseren Funkhäusern zu nichts!"). Die in einer Höhe von 50 000 Exemplaren verbreitete Broschüre stellt unter anderem fest, daß die öffentlich-rechtlichen Anstalten in den Besitz einer Gruppe von Meinungsmachern übergegangen seien, die unter Ausnutzung der Schwäche der staatlichen Exekutive und der Gleichgültigkeit der pluralistischen Gesellschaft es verstanden habe, die Kommandostellen der Sender an sich zu bringen. Die AFF, der Persönlichkeiten aller demokratischen Richtungen, darunter die ehemalige Kommunistin und Schriftstellerin Margarete Buber-Neumann, angehören, will demnächst mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit treten und in der ganzen Bundesrepublik die Bevölkerung über Methoden der Meinungsmache aufklären, denen die Rundfunk- und Fernsehteilnehmer wehrlos ausgeliefert sind.

aus c-inform 34/70

---



Tödlich verunglückte bei  
einem Verkehrsunfall der  
Gefreite

### **Peter Beensen**

Wir werden sein Andenken  
in Ehren halten.

---

#### Der NACHBRENNER

Eine Zeitschrift von Soldaten für Soldaten  
beim Marinefliegergeschwader 1

Verantwortlicher Redakteur: Georg Niessen; Umbruch:  
Harald Widera; Technische Erstellung: Frau Wittek,  
Alexander Trepke; Finanzen: Karl Fleischmann; Anzeigen:  
Peter Jacobsen; Druck: Offsetdruck Schleswiger Nach-  
richten; Auflage 1 000; Bankverbindungen: Kreissparkasse  
Schleswig, Zweigstelle Kropp 4004080; Spar u. Darlehns-  
kasse Kropp 16084; Postscheckamt Hamburg 285475